

Neugierig immer ganz nah dran am Geschehen

VON CRISTINA PRIOTTO

Nufringen: Recherchieren, interviewen, schreiben: Zwölf motivierte Dritt- und Viertklässler berichten als Wiesengrund-Schulreporter über besondere Ereignisse an der Schule. Doris Hämmerling leitet die neue AG.



Jeden Donnerstagnachmittag treffen sich die Wiesengrund-Schulreporter zur Redaktionskonferenz mit AG-Leiterin Doris Hämmerling in der Grundschule. Die zwölf Kinder besprechen dabei Termine und Themen oder schreiben Artikel. GB-Foto: Priotto

Nicht zu übersehen ist schon vor dem Betreten der Schule im Wiesengrund in Nufringen, dass dort seit Kurzem die Wiesengrund-Schulreporter aktiv über das Geschehen berichten: Von außen gut sichtbar, hängen im Glaskasten im Eingangsbereich an den Fenstern Redaktions-Steckbriefe, auf denen sich die aktuell zwölf Mitglieder in Interviews gegenseitig vorstellen.

Doch wie kam es überhaupt dazu, dass ein eigenes Team von Nachwuchsschreiberlingen

das Schulgeschehen begleitet? Bei einer Schülerversammlung im vergangenen Oktober stellte Doris Hämmerling an der Schule im Wiesengrund in Nufringen die Idee für eine Schulreporter-AG erstmals vor. Auf Anhieb meldeten sich etwa 20 Dritt- und Viertklässler an. Letztlich als festes Reporter-Team übrig geblieben sind zwölf Kinder – acht Mädchen und vier Jungen zwischen acht und neun Jahren.

Amrei, Anna, Emil, Jela, Julia, Lotta, Mika, Noah, Oleksandra, Sirka, Sissi und Sverre treffen sich seither jeden Donnerstagnachmittag außerhalb der Schulferien im VKL-Klassenzimmer an der Grundschule. Die Tische werden dafür wie in einer richtigen Zeitungsredaktion zusammengerrückt und die Schilder „Redaktionskonferenz“ und „Die Wiesengrund-Schulreporter“ aufgestellt. Vor jedem Kind liegt ein neongrünes Klemmbrett mit Schreibpapier, und die zehn beim Besuch des „Gäubote“ anwesenden Dritt- und Viertklässler tragen stolz die neongrünen Westen. Letztere hat der Förderverein zu Weihnachten spendiert.

Solchermaßen gut zu erkennen, traten die Schulreporter aus Nufringen bereits beim dortigen Neujahrsempfang sowie bei der Test-Bundestagswahl für unter 18-Jährige in Gärtringen als Interviewer auf.

In der Redaktionskonferenz geht es ähnlich zu wie bei professionellen Zeitungen: „Wir überlegen uns Themen, schauen, was uns interessiert, was die Leser interessieren könnte und welche Aktionen an der Schule in nächster Zeit stattfinden“, erzählt Oleksandra. „Die Zeit ist immer ganz schnell vorbei“, bedauert Schulreporter Emil. Mit den W-Fragen haben sich die Acht- und Neunjährigen ebenfalls schon befasst.

Die Wiesengrund-Schulreporter hatten im November vergangenen Jahres gerade erst losgelegt, als Rauch aus der Hackschnitzelanlage drang und die Feuerwehr ausrücken musste. Die Nachwuchsjournalisten hatten in den nächsten Tagen und Wochen entsprechend Aufregendes zu berichten, und auch drei Monate später ist das Geschehen von damals noch präsent: „Wir hatten viel zu schreiben über all die Aufregung, dass die Schule einen Tag geschlossen blieb und der Unterricht danach einige Tage lang in den Hallen und im Gemeindehaus stattfand“, zählt Jela auf. Noah und Mika beeindruckten vor allem die Interviews mit dem zweiten stellvertretenden Feuerwehrkommandanten André Brogle und mit Hausmeister Tom Eichinger im Nachhinein. Amrei erinnert sich lebhaft an eine Besichtigung der Heizzentrale. „Der Brand hat die Kinder sehr beschäftigt“, bestätigt Doris Hämmerling, die die Schulreporter-AG als „Chefredakteurin“ leitet.

Einen besonderen Moment erlebten die Wiesengrund-Schulreporter zudem beim Neujahrsempfang mit: Eigentlich wollten die Kinder vorrangig über den Auftritt des Schulchors berichten und am Rand der Veranstaltung ein kleines Interview mit Bürgermeister Ingolf Welte führen – doch dann teilte Letzterer mit, nicht für eine zweite Amtszeit zu kandidieren. Diese wichtige Nachricht hörten nicht nur die Gemeinderäte und Bürger an diesem Tag zum ersten Mal, sondern eben auch die Schüler-Reporter. Weitere der bisherigen Berichte befassten sich mit dem Adventssingen und der Wintersportlandschaft.

Da Doris Hämmerling bereits während der eigenen Schulzeit Erfahrungen in der Mitarbeit bei einer Schülerzeitung sammelte und zudem gut 20 Jahre lang bei Unternehmen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig war, weiß die studierte Pädagogin auch, dass zum Zeitungsgeschäft Anzeigen dazugehören. Die Kinder gestalteten für die „Nufringer Nachrichten“ eine ansprechende Anzeige für einen FSJler. Als Nächstes ist ein Interview mit dem jungen Mann geplant, dessen Freiwilliges Soziales Jahr an der Schule im Wiesengrund bald endet. Zudem soll sich ein Bericht einem der Schulhunde von Schulsozialarbeiterin Martina Strobel widmen.

Eine ganze große Stellwand haben die Wiesengrund-Schulreporter bereits mit Artikeln gefüllt, und stolz erzählt die Gruppe von einer eigenen regelmäßigen Rubrik im amtlichen Mitteilungsblatt, den „Nufringer Nachrichten“, seit Dezember 2024. Auf der Schulwebsite stellt Doris Hämmerling ebenfalls Beiträge und Fotos ein, und am Schwarzen Brett präsentieren die Nachwuchsjournalisten Buchpräsentationen als Empfehlungen an die Mitschüler.

Das große Interesse, die hohe Motivation und die ungebremste Neugier der Mädchen und Jungen beflügelt auch Doris Hämmerling, mit den Dritt- und Viertklässlern langfristig eine gedruckte Schulzeitung zu veröffentlichen. „Die Kinder sind sehr fleißig und schnell und wollen mehr schreiben als im Deutschunterricht möglich ist“, beobachtet die AG-Leiterin.

Beim Besuch einer „Gäubote“-Redakteurin stellten die Wiesengrund-Schulreporter dieser viele gute Fragen und holten sich Tipps. Womöglich legt die Nufringer AG ja den Grundstein für eine spätere Karriere als professioneller Reporter, Redakteur, Radio- oder Fernsehjournalist.
